

Telefon: 0 233-47720
Telefax: 0 233-47705

Original

40.a
Referat für Gesundheit
und Umwelt
SG Ressourcenschütz
RGU-UVO 13

Eilt	Sofort	Ø
Direktorium - HA II / BA G Süd		
23. AUG. 2017		
AZ: K		
zK zwV R Wv. Abt. Vg. Uml.		

Schadstoffmessungen am Luise-Kiesselbach-Platz
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01253 der Bürgerversammlung des
Stadtbezirkes 7 Sendling-Westpark am 10.11.2016

Eilt	Sofort	Ø				
Direktorium - HA II / BA G Süd						
01. JUNI 2017						
AZ:						
zK	zwV	R	Wv.	Abt.	Vg.	Uml.

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08585

2 Anlagen

**Beschluss des Bezirksausschusses des
Stadtbezirkes 7 Sendling-Westpark vom 27.06.2017**
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Die Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 7 Sendling-Westpark hat am 10.11.2016 die
als Anlage 1 beigefügte Empfehlung Nr. 14-20 / E 01253 beschlossen.

In der Empfehlung wird gefordert, dass die Bürgerinnen und Bürger sowie die
Bürgerinitiative BAB 96 (BI BIBAB 96) zu den geplanten Schadstoffmessungen am Luise-
Kiesselbachplatz-Tunnel wie folgt informiert werden:

- Name der Firma, die die Messungen übernimmt,
- Informationen über die Messgeräte,
- Standorte, die eingesetzte Software,
- die Zwischenergebnisse und die Endergebnisse.
- Eine Besichtigung der Messstellen soll der Öffentlichkeit ebenfalls ermöglicht
werden.

Des Weiteren wird mit diesem Antrag das Referat für Gesundheit und Umwelt aufgefordert
darzustellen, wie sich der Schadstoffgehalt in der Luft im Bereich um den Tunneltrug an
der Heckenstallerstraße ab der Murnauerstraße stadtauswärts und um den gesamten
Bereich des neu eröffneten Luise-Kiesselbach-Tunnels verändert, erhöht oder gesenkt
hat.

Die Bürgerversammlungsempfehlung betrifft ausschließlich den Stadtbezirk 7 Sendling-
Westpark. Sie beinhaltet eine Angelegenheit, für die der Oberbürgermeister zuständig ist
(Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 Gemeindeordnung i. V. m. § 22 Geschäftsordnung des Stadtrates der
Landeshauptstadt München). Gemäß § 9 Abs. 4 2. Spiegelstrich der Bezirksausschuss-
Satzung obliegt somit die Behandlung der Bürgerversammlungsempfehlung dem Bezirks-
ausschuss.

Der Beschluss des Bezirksausschusses hat gegenüber der Verwaltung lediglich empfeh-

lenden Charakter.

Zu den o. a. Anträgen ist in Absprache mit dem Baureferat folgender Sachverhalt zu berichten:

Die Thematik Luftschadstoffmessungen am Tunnel Mittlerer Ring Südwest war bereits mehrfach Gegenstand von Beschlüssen des Stadtrates und des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 7 Sendling-Westpark, zuletzt im Beschluss des BA 07 vom 26.04.2016 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05598).

In diesem Beschluss wurde darüber informiert, dass das Baureferat in Vollzug des Planfeststellungsbeschlusses Messungen zur Luftschadstoffbelastung in Auftrag geben wird.

Das Vergabeverfahren zu diesen Messungen ist inzwischen vom Baureferat in Zusammenarbeit mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt durchgeführt worden, der Auftrag zu den Messungen wurde vergeben und mit diesen wurde wie geplant zum Jahresanfang 2017 begonnen.

Die Immissionsmessungen im Bereich des Luise-Kieselbach-Tunnels und des Heckenstallertunnels werden seit dem 01.01.2017 von der Firma InfraServ GmbH & Co. Gendorf KG, Burgkirchen, Deutschland, ausgeführt.

Die Immissionskonzentrationen werden an 8 Messpunkten bestimmt. Die Messungen werden für die Komponenten Stickstoffdioxid (NO₂) und Feinstaub (PM₁₀) über den Zeitraum von einem Jahr durchgeführt.

Stickstoffdioxid (NO₂) wird nach dem Verfahren der DIN 16339 bestimmt und Feinstaub (PM₁₀) nach dem Verfahren der DIN 12341. Als Messgeräte eingesetzt werden Diffusionsröhrchen nach Palmes zur Bestimmung von NO₂ und Gassammler zur automatischen Staubprobennahme auf Membranfilter zur Bestimmung von PM₁₀.

Die ungefähre Lage der Messpunkte ist der Anlage 2 zu entnehmen. Einer Bekanntgabe der exakten Standorte an die Bürgerinitiative stimmt das Baureferat grundsätzlich zu, aber mit dem ausdrücklichen Hinweis, dass diese vertraulich zu behandeln sind, um Vandalismus vorzubeugen. Dass dieser Hinweis nicht unbegründet ist, zeigt sich an der Tatsache, dass die Geräte an einer Messstelle bereits mehrfach beschädigt wurden. Eine gemeinsame Besichtigung dieser Standorte wird für nicht zielführend gehalten, da die Bürgerinitiative daraus keine neuen Erkenntnisse erhält.

Die Endergebnisse wird das Baureferat dem RGU nach Vorliegen zur Verfügung stellen. Aus heutiger Sicht wird dies voraussichtlich im Mai/Juni 2018 der Fall sein. Aufgrund der

momentan starken Baustellentätigkeiten im Bereich verschiedener Messpunkte wird es jedoch aufgrund von möglichen Feinstaubeträgen aus diesen Bauarbeiten zu Einschränkungen bei der Auswertung der Ergebnisse bezüglich Feinstaub kommen.

Eine Weiterleitung von nicht endgültig qualitätsgesicherten Zwischenergebnissen ist daher nicht möglich. Diese Qualitätssicherung beinhaltet u. a. auch die Analyse und den Vergleich der erfassten Messwerte mit denen an der Vergleichsstation Stachus des Lufthygienischen Landesüberwachungssystems Bayern, die als Referenzmessstelle dient.

Auf einzelne Monate bezogene Zwischenergebnisse können ohnehin nicht nach den Grenzwerten beurteilt werden, da sich der für die Beurteilung relevante Zeitraum auf ein vollständiges Jahr erstreckt.

Das Hauptanliegen des Antrags (s. Anlage 1) der Anwohner an der Murnauer Straße ist die Zunahme des Verkehrs in der Murnauer Straße:

Die Messpunkte 5 (Südparkallee) und 6 (Heckenstallerstraße 149) liegen unweit der Murnauer Straße. Somit können aus diesen Messdaten Rückschlüsse auf den Bereich dieses Antrages gezogen werden.

Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird nach Vorliegen der endgültigen, geprüften Messergebnisse diese dem Bezirksausschuss zusammenfassend darstellen.

Der Empfehlung Nr. 14-20 / E 01253 kann deshalb insoweit entsprochen werden.

Die Beschlussvorlage ist mit dem Baureferat abgestimmt.

Die Korreferentin des Referates für Gesundheit und Umwelt, Frau Stadträtin Sabine Krieger, der zuständige Verwaltungsbeirat, Herr Stadtrat Jens Röver, das Baureferat sowie die Stadtkämmerei haben einen Abdruck der Vorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Von der Sachbehandlung der Empfehlung Nr. 14-20 / E 01253 als laufende Angelegenheit wird Kenntnis genommen.

Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, dem Bezirksausschuss 07 die endgültigen, geprüften Messergebnisse zusammenfassend darzustellen, sobald sie dem Referat für Gesundheit und Umwelt vorliegen.

Zwischenergebnisse der Messungen können nicht vorgelegt werden, der Empfehlung kann insoweit nicht entsprochen werden.

Die in der Empfehlung geforderten Auskünfte wurden ansonsten erteilt.

2. Die Empfehlung Nr. 14-20 / E 01253 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 7 Sendling-Westpark vom 10.11.2016 ist damit satzungsgemäß erledigt.

III. **Beschluss**

-nach Antrag- *abweichender Beschluss (siehe Beiblatt)*

Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 7 Sendling-Westpark der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Günter Kelle

Die Referentin

S. Jacobs
Stephanie Jacobs
Berufsmäßige Stadträtin

IV. WV-Referat für Gesundheit und Umwelt, RGU-RL-RB-SB

1. Die Übereinstimmung dieses Abdruckes mit dem beglaubigten Original wird bestätigt.
2. An

den Bezirksausschuss 7 Sendling-Westpark
das Revisionsamt
die Stadtkämmerei
das Direktorium – HA II/V - Stadtratsprotokolle
das Direktorium - HA II/BAG Süd (zu Az. 14-20 / E 01253) 3-fach
das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
das Baureferat

zur Kenntnis:

Am 18.08.2017
Referat für Gesundheit und Umwelt
RGU-RL-RB-SB

C. Kelle

Landeshauptstadt
München
**Referat für Gesundheit
und Umwelt**
Bayerstr. 28 a
80335 München

Bürgerversammlung des . Stadtbezirkes am

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Schadstoffmessung im Bereich um den Tunnel Laise
Kisselbachplatz

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) oder Anfrage:

siehe Beiblatt

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten 

Beiblatt zur Wortmeldung

Wir sind Anwohner in der Murnauerstraße im Teilbereich zwischen der Höglwörtherstrasse und der Heckenstallerstraße.

Da der Luise Kiesselbach Tunnel bereits seit über einem Jahr in Betrieb ist und inzwischen die Verkehrsführung an der Oberfläche dem endgültigen Verkehrsfluss entspricht, beantragen wir, dass die Stadt / das Referat für Gesundheit und Umwelt darstellen soll, wie sich der Schadstoffgehalt in der Luft im Bereich um den Tunneltrog in der Heckenstallerstraße ab der Murnauerstraße stadtauswärts und um den gesamten Bereich des neu eröffneten Luise Kiesselbach Tunnels verändert / erhöht oder gesenkt hat.

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Schadstoffmessungen am Luise-Kiesselbach-Tunnel (Tunnel Südwest)

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) oder Anfrage:

Hiermit beantrage ich, dass die Bürger und Bürgerinnen sowie die BI BIEAB 96 zu den geplanten Schadstoffmessungen am Luise-Kiesselbachplatz-Tunnel wie folgt informiert werden: Name der Firma, die die Messungen übernimmt, Informationen über die Messgeräte, Standorte, die eingesetzte Software, die Zwischenergebnisse und Endergebnisse. Eine Besichtigung der Messstellen soll ebenfalls für die Öffentlichkeit ermöglicht werden.
Hintergrund:
Ab 2017 sollen, wie im Planfeststellungsverfahren festgelegt, die Schadstoffmessungen lt. Planungsreferat beginnen.

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften

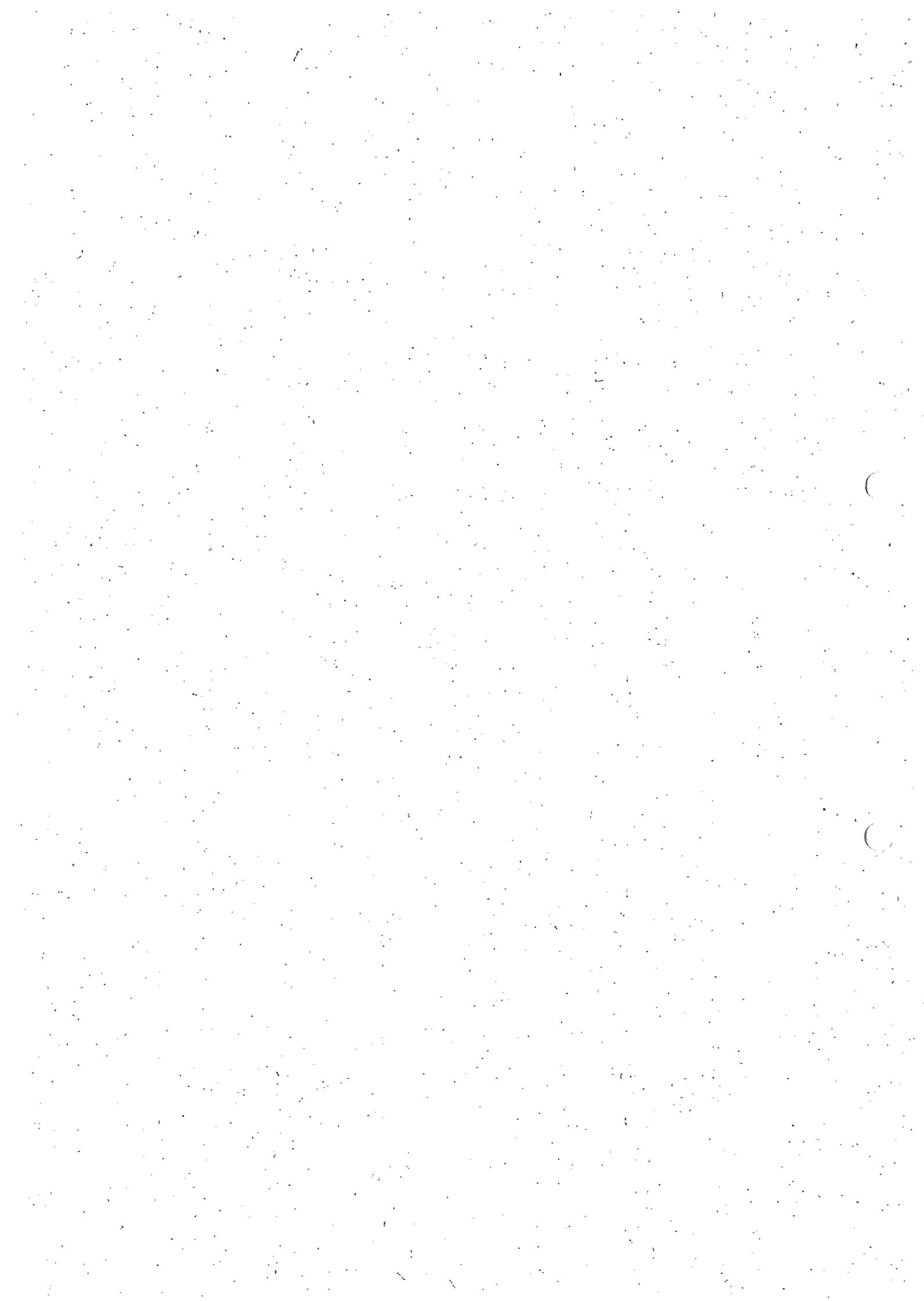
ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

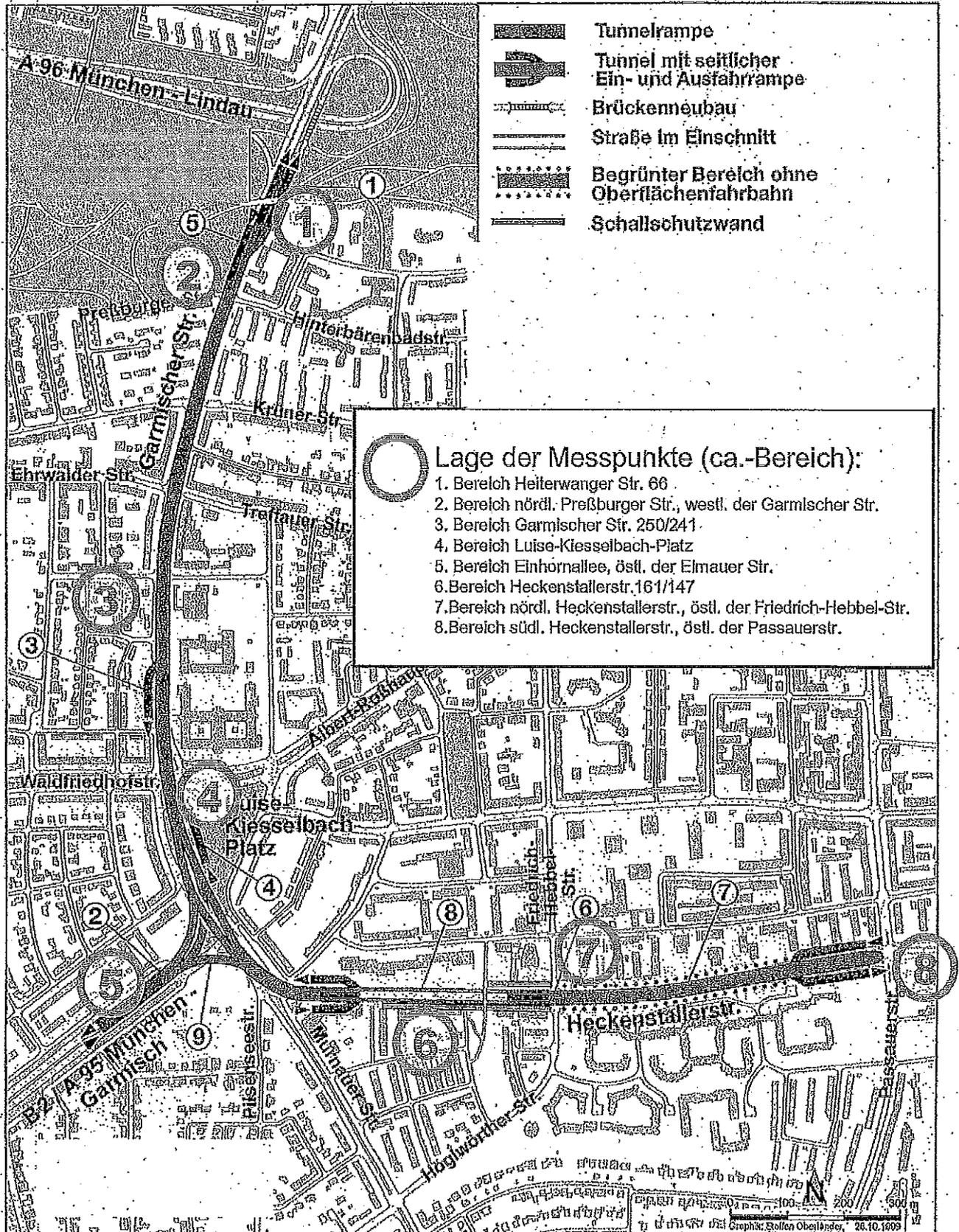
ohne Gegenstimme abgelehnt

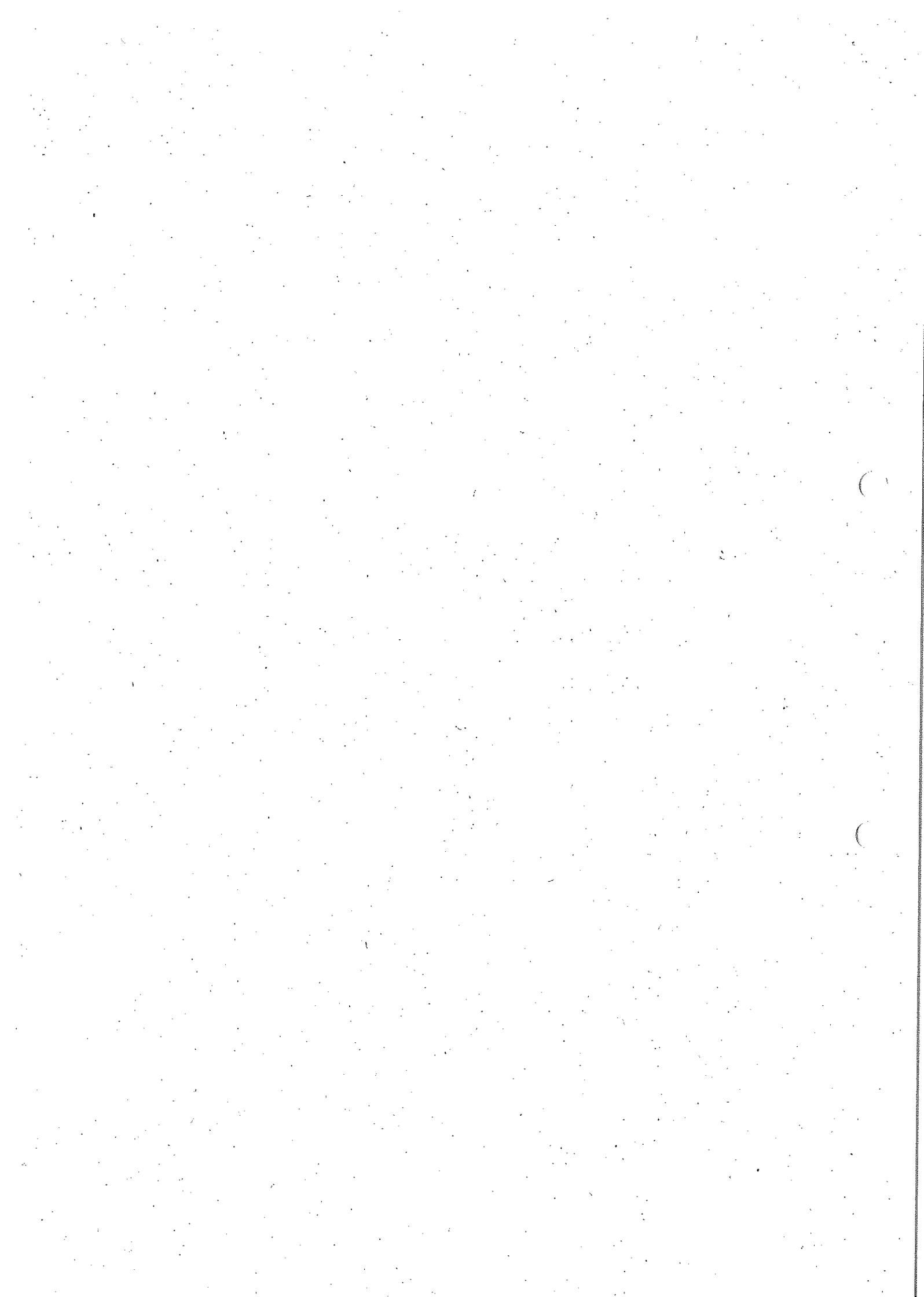
mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktfragen



MITTLERER RING SÜDWEST





Bezirksausschuss des 7. Stadtbezirkes
Sendling-Westpark



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
Meindlstr.14, 81373 München

An das
**Referat für Gesundheit
und Umwelt**

RGU-RL-RB-SB

**Vorsitzender
Günter Keller**

Privat:

Grüntenstr. 14e, 80686 München
Telefon: (089) 5793 8566
Telefax: (089) 570 4033
E-Mail: guenter.keller@t-online.de

Geschäftsstelle:

Meindlstr. 14, 81373 München
Telefon: 233 33882
Telefax: 233 33885
E-Mail: bag-sued.djr@muenchen.de

München, 28.07.2017

**Schadstoffmessungen am Luise-Kiesselbach-Platz
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01253 der Bürgerversammlung des
Stadtbezirkes 7 Sendling-Westpark am 10.11.2016
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08585**

III. Beschluss (einstimmig)

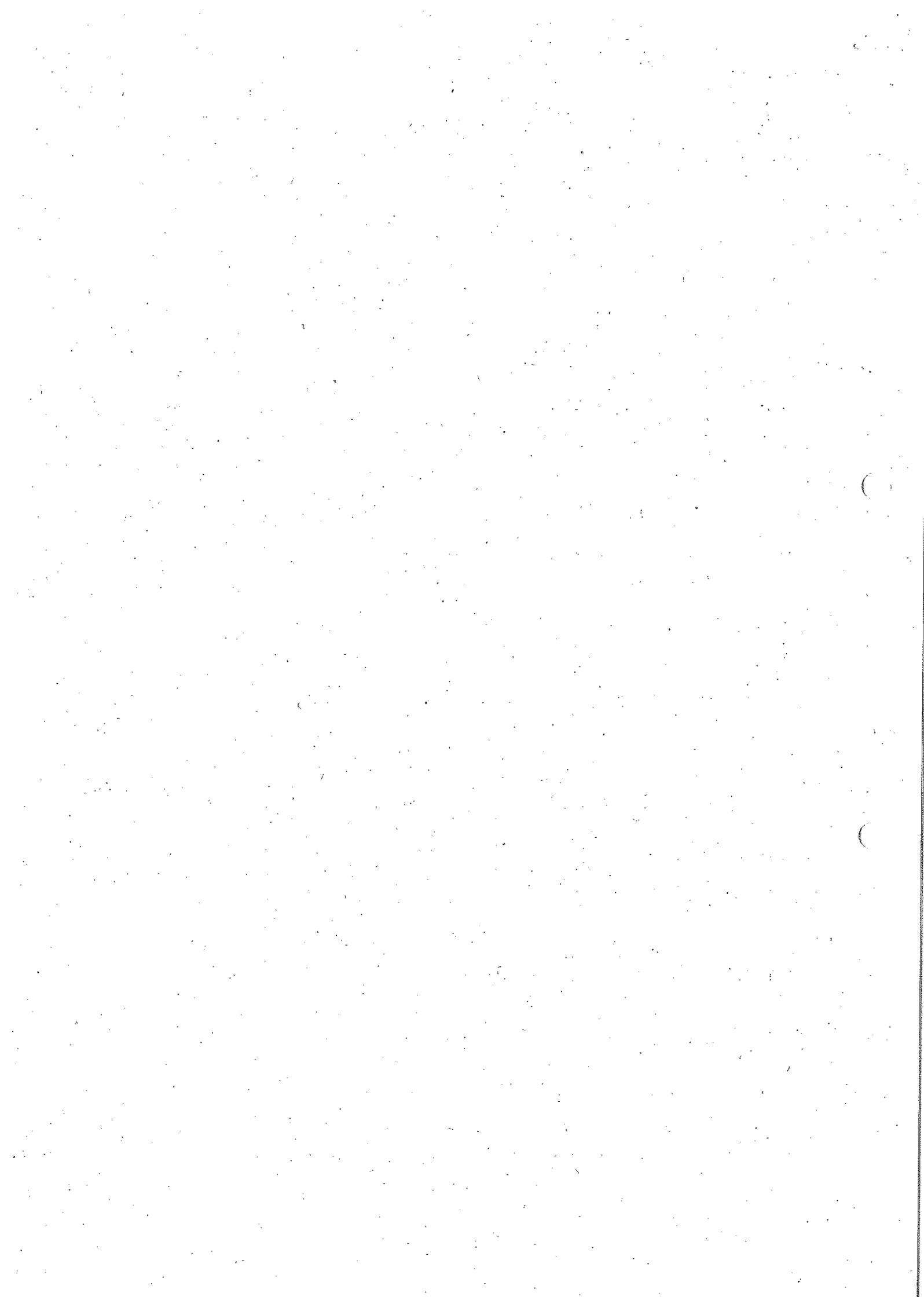
Satz 3 des Antrags der Referentin wird wie folgt geändert:

Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, dem Bezirksausschuss 7 zusätzlich Zwischenergebnisse der Stickstoffdioxid-Messungen darzustellen:

- die Monatsmittelwerte seit dem 01.01.2017
- weitere Messwerte, die geeignet sind, die Situation der Stickstoffdioxid-Belastung der Bürgerinnen und Bürger in Sendling-Westpark zu bewerten.

Mit freundlichen Grüßen

Günter Keller
Vorsitzender



Datum: 02.08.2017
Telefon: 0 233-47397
Telefax: 0 233-47647
Herr Ringler
rl-rb-sb.rgu@muenchen.de

**Referat für Gesundheit
und Umwelt**
Team Beschlusswesen und
Bürgerangelegenheiten
RGU-RL-RB-SB

V. Abdruck von I. - IV.

1. An RGU-BdR, Herr Bründl

Wir bitten von der Änderung des Beschlusses „Schadstoffmessungen am Luise-Kiesselbach-Platz“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / 08585) durch den BA 7 Sendling-Westpark Kenntnis zu nehmen und bis spätestens **14.08.2017** mitzuteilen, ob der Beschluss aus Ihrer Sicht und ggf. unter Einbindung anderer betroffener Referate vollzogen werden kann/soll bzw. rechtswidrig ist.

Kann/soll der Beschluss nicht vollzogen werden oder ist er gar rechtswidrig, wird dieser Sachverhalt dem Oberbürgermeister zur Entscheidung vorgelegt.

2. Zurück an RGU-RL-RB-SB

Der Beschluss des BA 7 vom 25.07.2017, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08585,

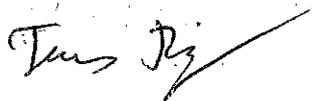
- kann vollzogen werden.
- kann/soll nicht vollzogen werden (Begründung siehe gesondertes Blatt).
- ist rechtswidrig (Begründung siehe gesondertes Blatt).



(Unterschrift)

VI. WV bei RGU-RL-RB-SB, Herr Ringler

(Vorlage bei OB zur Entscheidung, da Beschluss lt. Fachabteilung nicht vollziehbar oder rechtswidrig?)



Thomas Ringler

